

# FHS - und dann? Dr. Silke Jaeger

Foto: s. Datei



## Steckbrief

1986	Abitur an der FHS
1986- 1989	Ausbildung zur Steuerfachgehilfin
1990- 1996	Studium der Veterinärmedizin in Berlin, anschließende Promotion
Ab 1996	Tierärztin in mehreren großen Tierarztpraxen
Seit 2003	Eröffnung der eigenen Praxis in Herdecke

## Interview

 **Welche Leistungskurse hatten Sie?**

Erziehungswissenschaften und Biologie

 **Wie sind Sie darauf gekommen, Veterinär- also Tiermedizin zu studieren? (durch Lehrer / Eltern / Freunde/Haustiere?)**

Ich wollte schon im Alter von 12 Jahren Tierärztin werden. Für mich war das immer mein Traumberuf. Allerdings vertrat mein Vater da ganz andere Ansichten und ich ließ mich, wie viele junge Menschen, zunächst zu einer Ausbildung überreden. Von 1986-1989 lernte ich Steuerfachgehilfin und habe diese Ausbildung auch vor meinem Studium abgeschlossen.

 **Wie kamen Sie auf die Idee eine eigene Praxis in Herdecke zu eröffnen?**

Auch dies war schon immer mein inniger Wunsch. Zwar hat mir mein Studium in Berlin gut gefallen, aber ich wollte doch immer wieder in die Heimat. Die Selbständigkeit als Tierärztin gibt mir die Möglichkeit, Tiermedizin auf einem hohen Standard zu betreiben. Dabei liegt mir die Beratung der Patientenbesitzer und der liebevolle Umgang mit den Tieren besonders am Herzen.

### **Behandeln Sie alle Tierarten?**

Nein. In meine Praxis kommen nur Kleintiere, d.h. Hunde, Katzen und Heimtiere, gelegentlich auch Vögel. Dabei liegt die Arbeit schwerpunktmäßig auf der Internistik. Wir bieten jedoch auch alle gängigen Operationen an, außer Knochenchirurgie.

### **Was ist das Interessanteste an Ihrer Arbeit?**

Der wechselnde medizinische Anspruch. Es wird nie wirklich Routine. Mein Wahlspruch lautet: Es gibt nichts, was es nichts gibt! Zu sehen, wie ein schwer oder chronisch erkranktes Tier durch meine Behandlung wieder Lebensqualität bekommt, ist wirklich sehr zufriedenstellend. Natürlich muss man auch Rückschläge oder Verluste verkraften können. Das gehört leider auch dazu.

### **Was ist nach den Jahren langweilig geworden?**

Wirklich langweilig wird es nie, aber wenn man in seltenen Fällen mal an einem Tag mehrere Tiere hintereinander impft, dann muss man sich als Tierarzt sehr bemühen, auf die Individualität der Tiere zu achten und darf nichts bei der Untersuchung übersehen.

### **Erzählen Sie uns eine lustige Anekdote aus Ihrem Berufsleben?**

Es gibt täglich lustige und auch traurige Situationen. Neulich erst war ein etwas älterer Hund in meiner Praxis, der noch nie auch nur ein Leckerchen von uns angenommen hatte. Der Hund war schon seit 5 Jahren regelmäßig in der Praxis zur Untersuchung und wir bemühen uns, die Tiere mit Leckerchen zu beschwichtigen. Ich hockte mich also hin, um dem Tier eine Belohnung anzubieten und die Besitzerin sagte: „Das ist doch vergebliche Liebesmüh! Sie nimmt ja doch nichts von Ihnen an!“ Im gleichen Moment nahm der Hund das angebotene Schmankerl und vertilgte es genüsslich. Die Besitzerin war sprachlos. Es gibt halt nichts, was es nicht gibt!!

### **Welche Erinnerungen haben Sie an „die guten alten Zeiten“ auf der FHS?**

Insgesamt gute Erinnerungen. Viele bemühte Lehrer, bei denen der Unterricht Spaß gemacht hat, besonders in der Oberstufe. Eine tolle Abschlussfahrt nach St. Ulrich mit dem Bio-Leistungskurs. 5 Tage Erstürmen der Gipfelkreuze!

### **Herzlichen Dank für das Interview und viele Grüße von der FHS.**